



# Sächsisches Handwerk

## Zukunft von Meisterhand.

**Bekennnis zu deutscher Wertarbeit darf weiter verbreitet werden**

## „Original statt Plagiat“

Einen spektakulären Sieg vor Gericht erzielte der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller mit seiner Bekenntniskampagne zur deutschen Handwerksarbeit „Original statt Plagiat“: Das Landgericht Hamburg (Az.: 315 O 968/06) legitimierte in seinem Urteil die Vorgehensweise der Hersteller erzgebirgischer Holzkunst.

Diese hatten mit einer Unterschriftenaktion im Internet unter [www.originalstattplagiat.com](http://www.originalstattplagiat.com) dazu aufgerufen, sich „von jeglicher Billigware aus Fernost zu distanzieren“. Zugleich bestätigte das Gericht, dass die einstweilige Verfügung von Dezember 2006, die eine Verbreitung des Aufrufs zunächst untersagt hatte, zu Unrecht ergangen war.

### **Verbandsgeschäftsführer: Urteil mit Signalwirkung**

Nach Einschätzung von Verbandsgeschäftsführer Dieter Uhlmann hat diese Rechtsprechung „Signalwirkung“ und stellt ein Bekenntnis zu deutscher Wertarbeit und zur traditionellen Handwerkskunst dar. „Mit diesem Beschluss ist es zulässig, auf die begründeten Ängste des Handwerks in Deutschland vor den Auswirkungen der Globalisierung, die sich in drohendem Arbeitsplatzverlust, ungefiltertem Wissenstransfer und einer qualitativ minderwertigen Nachahmerproduktion von deutschen Originalen zeigt, aufmerksam zu machen“, so Uhlmann. Das Hamburger Landgericht hatte klargestellt, dass die gemeinsame Erklärung der erzgebirgischen Kunsthandwerker weder eine Aufforderung zum Boykott darstellt, noch wettbewerbswidrig ist. Vielmehr richte sich der Aufruf, sich durch eine Unter-

schriftensammlung der Solidarität zu versichern, unverbindlich an andere Handwerksunternehmen, sich ebenfalls von Importeuren jeglicher „Billigware“ aus Fernost zu distanzieren. Dadurch lasse sich auch keine Aufforderung zu einer Liefer- oder Bezugssperre erkennen. Weiter stellt die 15. Zivilkammer des Landgerichts Hamburg in ihrem Beschluss fest: „Die erklärte Absicht, keinerlei Aktivitäten solcher Firmen innerhalb Seiffens oder des gesamten Erzgebirges zu tolerieren oder zu unterstützen, stellt in noch wettbewerblich zulässiger Weise heraus, dass die Erklärenden sich besonders stark mit der Tradition ihres Handwerks verbunden fühlen und niemals preiswerte Importwaren aus Fernost handeln würden.“

### **Bekennnis zur Handwerksarbeit in Deutschland**

Ziel der im November 2006 gestarteten Kampagne „Original statt Plagiat“ ist es, sich zur Handwerksarbeit in Deutschland zu bekennen sowie darüber zu informieren, wo es einheimische Qualitätsarbeit gibt. Seitdem bekannt wurde, dass Kopien der traditionellen Holzkunst in Seiffen angeboten werden, hat es engagierten Protest von mehreren 1.000 Institutionen, Geschäften, Unternehmen und Kunden gegeben.

Die mit „Original statt Plagiat“ – deutsche Handwerkskunst“ gekennzeichneten Sortimente geben dem Käufer die Gewissheit, tatsächlich in Deutschland hergestellte Artikel zu kaufen und dadurch einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der einheimischen Produktion zu leisten.

Informationen: [www.originalstattplagiat.com](http://www.originalstattplagiat.com).